BOKU UNIVERSITY TU Graz U

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Einbindung von Studierenden bei CO_2-Bilanzierung & Klimaschutz an Unis & Hochschulen

Präsentation im Rahmen des ClimCalc-Online-Workshops am 6.6.2024

Joachim Thaler (joachim.thaler@boku.ac.at)
BOKU-Kompetenzstelle für Klimaneutralität

Vorteile der Einbindung von Studierenden (1/2)

- Bei THG-Bilanzierung:
  - Fördert Bewusstsein für Bedeutung von CO_2-Bilanzierung bei künftigen Entscheidungsträger*innen
  - Potenzielle „Win-win-Situation“ durch Einbindung von Studierenden bei Bilanzierung
    - Nachhaltigkeitsbeauftragte/r: Arbeitsentlastung
    - Studierende: Aneignung von Wissen & arbeitsmarktrelevanter Praxiserfahrung
- Bei Erarbeitung von Roadmap und Maßnahmen:
  - Breitere Legitimation der beschlossenen Pläne
  - Zusätzliche Ideen und fachliche Inputs
  - Aktivierung & Mobilisierung von „Verbündeten“

Quelle: Freepik.com

Vorteile der Einbindung von Studierenden (2/2)

- Bei Umsetzung von Maßnahmen:
  - Verstärkter „Buy-in“ und erhöhte Beteiligung von Studierenden
- Allgemeine Vorteile:
  - Im Fall von Einbindung über Lehrveranstaltungen: Hebel zur Aktivierung von Lehrenden
  - Chance zur Stärkung der „Beziehung“ zwischen Uni- bzw. Hochschulverwaltung und ÖH
  - Verstärkte Identifikation der Studierenden mit ihrer Universität / Hochschule

Quelle: Freepik.com

Mögliche Herausforderungen

- Zusätzlicher Zeitaufwand
- Potenzielle Verschärfung des Spannungfelds zwischen amibionierten und „zurückhaltenden“ Position
- Ggf. kann Zustimmung des Rektorats zur Einbindung von Studierenden nötig sein
- Bei Auslagerung von Teilbereichen der Bilanzierung an Studierende: verstärkter Bedarf an Qualitätskontrolle

Quelle: Freepik.com

Vorteile vs. Herausforderungen: Fazit

- Situation muss jeweils individuell beurteilt werden
- Aber grundsätzlich gilt aus unserer Sicht: Vorteile überwiegen Herausforderungen
- Also… Go for it! :)

Quelle: Freepik.com

Konkrete Ideen zur Einbindung von Studierenden (1/3)

- Kontaktaufnahme mit Lehrenden in fachlich einschlägigen LVAs – mögliche Ansätze:
  - Vorstellung der Klimschutzaktivitäten in einer LVA-Einheit („Gastvortrag“)
  - Mitarbeit der Studierenden an an Klimaschutz-Aktivitäten als Projektarbeit im Rahmen der LVA (mit „Belohnung“ durch ECTS)
- Austausch mit fachlich zuständigen ÖH-Vertreter*innen (Umwelt / Nachhaltigkeitsreferat), um mögliche Formen der Zusammenarbeit auszuloten
- Einladung an motivierte Studierende zu Mitarbeit an Klimaschutz-Aktivitäten auf freiwilliger Basis
- Info-Veranstaltung oder Workshop zu Klimaschutz-Aktivitäten für Studierende (und ggf. auch Lehrende)
- Vorstellung der Klimaschutz-Aktivitäten im Rahmen von Nachhaltigkeitstag der Uni/Hochschule

Quelle: Freepik.com

Konkrete Ideen zur Einbindung von Studierenden (2/3)

- Aufruf zur schriftlichen Einsendung von Ideen für Klimaschutzmaßnahmen
- Durchführung einer Online-Befragung zur Einbringung von Ideen, Feedback etc.
- Aufstellung einer Pinnwand (z.B. in der Aula), wo niederschwellig Ideen für Klimaschutz-Maßnahmen eingebracht werden können
- Aussendung schriftlicher Infos zu Klimaschutz-Aktivitäten
- Tipp: Aufrufe im Namen des Rektorats haben besonders hohes Gewicht!

Quelle: Freepik.com

Konkrete Ideen zur Einbindung von Studierenden (3/3)

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

- Mögliche Kommunikationskanäle:
  - Newsletter
  - Aussendungen des Rektorats
  - Kommunikationskanäle der ÖH und der Studienvertretungen
  - Infoscreens
  - Social Media
  - Uni-Magazin
  - etc.

Quelle: Freepik.com

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Quelle: Freepik.com